

Benjamin Chardey

Migration im Prozess institutioneller Verarbeitung

„Wem gefällt schon die deutsche Bürokratie?“



Nomos

Studien zum sozialen Dasein der Person

herausgegeben von

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Band 30

Benjamin Chardey

Migration im Prozess institutioneller Verarbeitung

„Wem gefällt schon die deutsche Bürokratie?“



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2018

u.d.T.: „Migration im Prozess institutioneller Verarbeitung am Beispiel internationaler Studierender zwischen Aufenthaltsbeendigungs- und Studienabbruchängsten – Eine Studie über die soziale, administrative und aufenthaltsrechtliche Lebens- und Studiensituation internationaler Studierender an deutschen Hochschulen“

ISBN 978-3-8487-5620-9 (Print)

ISBN 978-3-8452-9795-8 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für
Chardey Amivi Christine - CAC-Y-

Danksagung

Zunächst richte ich mein Dankeswort an den Nomos-Verlag für die Bereitschaft, meine Dissertation zu veröffentlichen.

Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung meiner Dissertation unterstützt und motiviert haben. Einigen besonders wichtigen von ihnen soll an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen werden.

An erster Stelle möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Professor Frank Schulz-Nieswandt, von ganzem Herzen danken: Lieber Herr Schulz-Nieswandt, Ihre Bereitschaft, trotz der Fülle all Ihrer Verpflichtungen, immer zeitnah auf meine oft eiligen Anfragen einzugehen und die richtige Unterstützung anzubieten, war eine Inspiration und eine Motivation zugleich. Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen gilt meine tiefe Dankbarkeit.

Herrn Professor Detlef Buschfeld danke ich ebenfalls herzlich für seine Bereitschaft, als Zweitgutachter meine Arbeit zu betreuen.

Ich bedanke mich beim Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds und dem Studierendenförderfonds der Universität zu Köln (UzK) für die freundliche finanzielle Förderung, die mir Forschungsaufenthalte ermöglicht hat.

Der Abteilungsleiterin des International Office (IO) der UzK, Frau Dr. Susanne Preuschoff, danke ich ebenfalls für die freundliche finanzielle Zuwendung.

Ein besonderer Dank gilt Frau Gerda Nellesen vom DAAD für ihre tatkräftige Unterstützung hinsichtlich meiner (Online-)Befragung an den Universitäten.

Ich bedanke mich herzlich bei den KollegInnen der International Offices anderer Universitäten, besonders denen der Uni Hamburg, der LMU München und der TU Dresden. Die Untersuchung wäre kaum möglich gewesen ohne Eure Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Den MitarbeiterInnen aller beteiligten Ausländerbehörden danke ich herzlich für die Möglichkeit, ausführliche Gespräche zu führen.

Meinen ArbeitskollegInnen im IO der UzK danke ich herzlich, insbes. Daniela Simut, Lisa Brüning, Esther Kuhles, Jens Funk, Diemut Gäßler, Khaled Edouar, für ihre konstruktiven Ermunterungen. Eure Fragen: „Na, wie läuft es mit deiner Diss?“ waren eine Motivation, immer am Ball zu bleiben.

Danksagung

Insbesondere danke ich aber Karl-Heinz Korn, meinem Arbeitskollegen und guten Freund zugleich, für seine besondere Bereitschaft und unermüdliche und bedingungslose Unterstützung bis hin zur Drucklegung. Dir gilt mein ganz besonderer Dank.

Meinem Bruder und Freund Laurent Pierre, meiner Großtante Thérèse Chardey und meiner ganzen Familie Chardey, Assima und Esse Zakari und danke ich herzlich für die stetige Ermutigung und Unterstützung. Meinen langjährigen guten Freunden und Freundinnen Abi Bayo, Hanna Fuchte, David und Karo Tchakoura, Elolo und Akpedze Avono, Martin Edjabou, Thierry Combate, Nicolas Moumouni und Simon Engelke, Euch allen sage ich vielen herzlichen Dank.

Last but not least: Meiner Freundin Eva Horstmann möchte ich aus tiefstem Herzen DANKE sagen für die tagtägliche und bedingungslose Unterstützung und vor allem für ihre Geduld.

April 2019

Benjamin Chardey

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	15
Teil I: Migrationsphänomen – öffentliche Verwaltung – Aufenthaltsphänomen	20
A) Migration und wissenschaftliche Migrationsarbeiten	20
1. Migration und Migrationsarbeiten	20
1.1 Migration – Definition	20
1.2 Wissenschaftliche Arbeiten zum Migrationsphänomen	22
1.3 Gefühl und Emotionen im Migrationsprozess	28
1.3.1 Migrationsemotionstheorien	29
2. Migration und Aufenthaltsmerkmale im deutschen Nachbarländervergleich	34
2.1 Belgien	35
2.2 Österreich	36
2.3 Schweiz	38
2.4 Niederlande	39
2.5 Frankreich	40
2.6 Italien	41
B) Öffentliche Verwaltung: Dimensionen und Normlogik	43
1. Öffentliche Verwaltung – Definition	43
1.1 Dimensionen öffentlicher Verwaltung	44
1.2 Normlogik einer öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Ausländerbehörde	45
1.3 Verwaltungsentscheidungsmerkmale	48
C) Aufenthaltsphänomen in Deutschland	52
1. Definition aufenthaltsrelevanter Begriffe	52
1.1 Aufenthaltserlaubnis bzw. -titel	52
1.2 Aufenthaltsbeendigung	53
1.3 Duldung bzw. Fiktionsbescheinigung	55
1.4 Ausweisung bzw. Abschiebung	55

Inhaltsverzeichnis

2. Der Phänomenhorizont aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen	56
2.1 Einblicke in die aufenthaltsrechtlichen Zusammenhänge	56
2.1.1 Sicherung des Lebensunterhalts	60
2.1.2 Ordentliches Studium	61
2.1.3 Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	62
2.2 Die Ermessensentscheidung und ihre Bedeutung in aufenthaltsrechtlicher Handlungspraxis	62
2.3 Zum Stand der Forschung über die Lebenswirklichkeit ausländischer Studierender in Deutschland	64
2.3.1 Gründe / Motive für die Aufnahme eines Auslandsstudiums	64
2.3.2 Zwischen Anpassungs- und Selbstfindungsprozessen	65
2.3.3 Finanzielle Situation der Bildungsausländer	67
2.3.4 Sprachliche Hemmnisse	69
2.4 Auslandstudienzeit – eine spezielle Statuspassage	69
2.4.1 Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter	71
2.4.2 Mehrfache Übergänge: von der Heimat und dem (Heimat-)Schulsystem in das fremde Land und das fremde Hochschulsystem	72
2.5 Psychosoziale Auswirkung aufenthaltsrechtlicher Bedrohungswahrnehmungen	74
2.5.1 Die Morphologie der aufenthaltsrechtlichen Praxis	78
2.5.2 Von Formen- auf Folgeanalyse	80
Teil II: Studie über aufenthaltsrechtliche Lebensrealitäten von Bildungsausländern	86
A) Forschungsgegenstand und Methoden	86
1. Studiendesign	86
2. Methoden	88
2.1 Qualitative Methode	90
2.2 Quantitative Methode	95
B) Qualitative Analyseverfahren	97
1. Aufbereitungen der Interviews	97
1.1 Kontaktaufnahme und Durchführung der Interviews	100

1.2 Auswertungsverfahren	101
2. Auswertung der Interviewdaten	106
2.1 Studierende	106
2.1.1 Auswertung der Interviews an der Universität A	107
2.1.2 Auswertung der Interviews an der Universität B	138
2.1.3 Auswertung der Interviews an der Universität C	162
2.1.4 Auswertung der Interviews an der Universität D	192
2.1.5 Resümee der qualitativen Ergebnisse mit Studierenden	206
2.2 Expertengespräche an den ausgewählten Universitäten	231
2.2.1 Interview mit Herrn Kugler (EH1)	231
2.2.2 Gespräch mit Frau Merten (EH2)	238
2.2.3 Interview mit Frau Bernard (EH3)	242
2.2.4 Interview mit Frau Schulze (EH4)	247
2.2.5 Resümee der Experteninterviews an den Universitäten	250
2.3 Experten der ABH	258
2.3.1 Interview mit Herrn Klein (EA1)	258
2.3.2 Interview mit Herrn Wille (EA2)	264
2.3.3 Gruppeninterview mit Herrn Hinze und seinen MitarbeiterInnen (EA3)	268
2.3.4 Resümee der ausgewerteten Interviews mit den ABH	279
C) Quantitative Analyseverfahren	288
1 Hypothesen und Analyseverfahren	288
1.1 Hypothesen	288
1.2 Aufbau und Gestaltung des Fragebogens	291
1.3 Stichprobenbeschreibung	293
1.4 Überprüfung der Hypothesen	294
2. Ergebnisse	297
2.1 Probandenzusammensetzung: Allgemeine Studiensituation	297
2.2 Belastung im Studium	302
2.3 Aufenthaltserfahrung beim Behördengang	309
2.4 Gemütszustand im Alltag und im Studium bei Aufenthaltsfragen	319
2.5 Aufenthaltsfragen und Studium	323
2.5.1 Belastung im Studium im Vergleich	347
2.5.2 Zufriedenheit mit Aufenthaltserfahrung	351
2.5.3 Rückführungsängste im Vergleich	355

Inhaltsverzeichnis

2.5.4 Studienabbruchswahrscheinlichkeiten	362
2.6 Soziale Integration und Studienerfolg	364
2.7 Unterstützung der Universität bei Aufenthaltsfragen	367
2.8 Resümee der quantitativen Analyseverfahren	375
3. Fazit und Ausblick	392
Literaturverzeichnis	411
Internetquellen	429

Abkürzungsverzeichnis

ABH	Ausländerbehörde
AE	Aufenthaltsurlaubnis
AT	Aufenthaltstitel
EA	Experten von der Ausländerbehörde
EH	Experten an den Hochschulen
eAT	elektronischer Aufenthaltstitel
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
BA	Bildungsausländer
VwV- AufenthG	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Aufenthaltsgesetz
AuslG	Ausländergesetz (1962-2005; danach Aufenthaltsgesetz [AufenthG])
LMU	Ludwig-Maximilian-Universität München
TU Dresden	Technische Universität Dresden
Uni HH	Universität Hamburg
UzK	Universität zu Köln
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

